

# Falsche Schlussfolgerungen (11.9.2017)

**BEZUG: GN-Leserbriefe „Graafschap bei Münster“ vom 9. August, „Auswanderer kamen aus Kalle“ vom 18. August sowie „Wer war dieser Dr. Albertus?“ vom 6. September**

Trotz Wikipedia und einer Vielzahl von Informationen kann man völlig falsche Schlüsse ziehen. Das zeigen die Leserbriefe über die Herkunft des Ortsnamens Graafschap (Michigan) und über Pastor Albertus van Raalte (1811-1876).

Van Raalte war in den Niederlanden einer der führenden Pastoren der altreformierten Abscheidung, die 1834 unter Hendrik de Cock in Ulrum ihren Anfang nahm. Van Raalte predigte von Ommen aus vor allem in den niederländischen Provinzen Overijssel, Drenthe, Groningen und Friesland. Wiederholt war er dafür im Gefängnis. Er führte verbottenweise am 1. Januar 1838 in einer Scheune in Itterbeck die ersten zuvor von der Versammlung gewählten altreformierten Ältesten und Diakone in ihre Ämter ein.

Dieser Tag gilt als Gründung der gesamten heutigen Evangelisch-altreformierten Kirche in Niedersachsen. Bis 1848 gab es keine freie Religionsausübung in der Grafschaft Bentheim und heftige staatliche und kirchliche Verfolgungen. Van Raalte war übrigens gleichzeitig auch Unternehmer, Besitzer einer Ziegelei in Ommen und später Landkäufer in den USA.

Ivo Strelow meint im ersten Leserbrief, der Name Graafschap (Mi) beziehe sich auf einen Landstrich Graaf-

schap in der niederländischen Region Achterhoek. In nächster Nachbarschaft zu Graafschap gibt es in Michigan Orte mit Namen wie Overisel, Drenthe, Holland, Zeeland, aber auch Bentheim. Die ersten fünf stehen für gleichnamige niederländische Provinzen. Graafschap und Bentheim kommen völlig unbestritten aus der Grafschaft Bentheim.

In Kalle sagt man Groafschupp. Man sang und betete und predigte in der nördlichen Grafschaft Bentheim bis weit nach 1900 Niederländisch, teilweise sogar bis nach 1970!

Die Auswanderer in Michigan sind lange unter sich geblieben. Sie haben dort

## *Bis 1848 keine freie Religionsausübung in der Grafschaft*

teilweise noch Kontakt zu den Indianern gehabt und Urwälder eigenhändig gerodet. Pastor van Raalte wurde 1847 Anführer der niederländischen Emigration nach Westmichigan und Gründer der heutigen Stadt Holland, Michigan. Die 1845 (aus Verfolgungsgründen in Coevorden) gegründete altreformierte Gemeinde Hoogstede folgte fast vollständig schon in der zweiten Gruppe Auswanderer Pastor van Raalte. Sie verkauften ihr Hab und Gut und verließen am 15. März 1847 die Grafschaft. Am 20. Juni 1847 gelangten sie an ihr Ziel in Michigan. Im selben Jahr wanderten noch mindestens fünfzig weitere Grafschafter aus,

auch aufgrund der Glaubensverfolgungen.

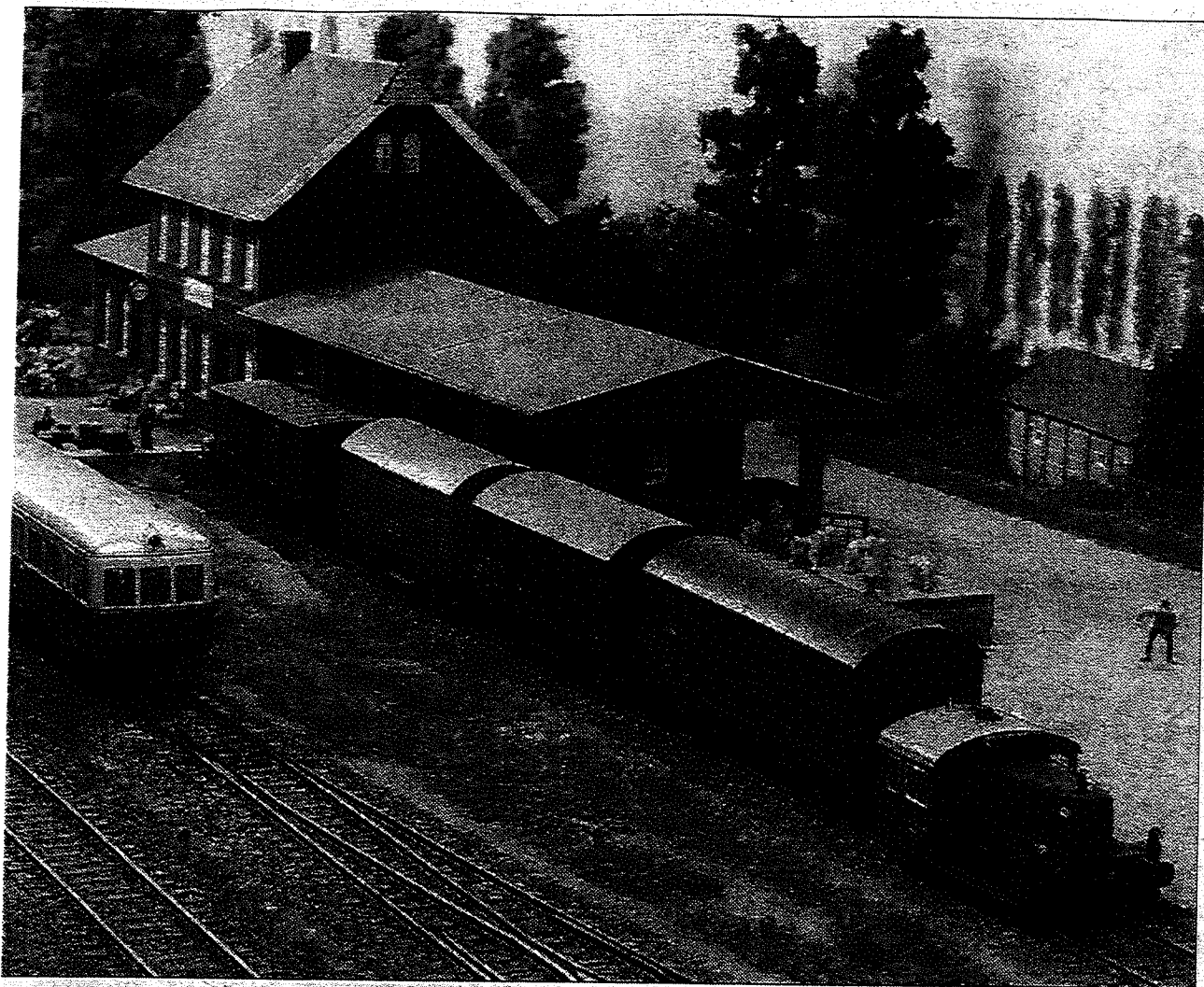
Van Raalte war mit einer ersten Gruppe vor dem Winter, am 2. Oktober 1846 aufgebrochen. Innerhalb von drei Jahren folgten ihm etwa 5000 Niederländer, allein 1847 etwa 2600 Personen ([www.newnetherlandinstitute.org/history-and-heritage/dutch\\_american/albertus-christiaan-van-raalte/](http://www.newnetherlandinstitute.org/history-and-heritage/dutch_american/albertus-christiaan-van-raalte/) 7. September 2016).

Ich habe auf einer internationalen Van-Raalte-Konferenz im Herbst 2011 in Ommen über seine Arbeit „im Gebiet hinter Heemse und Hardenberg“ referiert, wie er selbst die Grafschaft bezeichnete. Alle (englischsprachigen) Beiträge dieser Tagung sind von George Harinck und Jacob Nyenhuis veröffentlicht worden. Die Internetseite der Bentheimer International Society, [www.dialogostudies.com/bentheim-emigrants.html](http://www.dialogostudies.com/bentheim-emigrants.html), enthält Tausende von Namen ausgewanderter Grafschafter.

Ausführlichere Angaben zu diesen Personen stehen im Buch „Aus der Grafschaft Bentheim in die Neue Welt 1640 – 2002. Geschichten und Daten von Auswanderern und ihren Nachkommen“, Bad Bentheim 2002, oder auch in „Aufbruch in eine neue Heimat. Auswanderung aus der Obergrafschaft Bentheim und Nordhorn nach Amerika“, Bad Bentheim 2013.

Übrigens: Vom 22. bis 25. September besucht eine Reisegruppe aus Michigan Spuren ihrer Vorfahren in der Grafschaft Bentheim.

**Dr. Gerrit Jan Beuker  
Neuenhaus**



## Bahnhof Veldhausen

anders aussah, um 1950 erbaut; Wiegehäuschen (das allerdings auf der Waage wurden Lastwagen gewogen). Mein Großvater Georg Raben (1887-1957) hatte



Der Bahnhof Veldhausen ist auf der großen Modulanlage des „Graf MEC“ in 87-facher Verkleinerung zu sehen. Die BE-Strecke durch die Grafschaft wird bei den Modellbautagen in den Berufsbildenden Schulen zu sehen sein. Foto: Graf MEC

ab 1909 die Bahnhofsgaststätte gepachtet. Im Obergeschoss des Bahnhofs wohnte der Chef des Bahnhofs mit Familie, Hehenkamp, Hintich Münster, Heinz Jürriens). Auch meine Eltern und ich wohnen mit im Bahnhof, bis sie 1951 das Haus Bahnhofstr. 47 bauten. Im Dachgeschoss des Bahnhofs hatten meine Eltern zwei Zimmer (siehe die beiden Fenster im Giebel). In einem der Zimmer schlief ich.

Freitag, 20. Oktober 2017